



Der Stiftungsrat des Stockalperturmes in Gondo tagte unter dem Vorsitz von alt Bundespräsident Adolf Ogi im Stockalperschloss in Brig. Fotos wb



Blickt auf ein erfolgreiches Eröffnungsjahr zurück: Das Wahrzeichen von Gondo, der Stockalperturm.

# Das Wahrzeichen verpflichtet

Der Stockalperturm von Gondo ist erfolgreich gestartet – der Stiftungsrat steht in der Pflicht

**G o n d o. – Die Erfolgsgeschichte des Stockalperturmes ist bekannt. Ein Stiftungsrat unter alt Bundespräsident Adolf Ogi und die initiative erste Pächterin des Turmes, Monika Holzegger, schrieben die Geschichte. Beim Wiederaufbau des Turmes, auch das sei festgehalten, standen das Schweizer Volk und viele gemeinnützige Organisationen und Institutionen dem Grenzdorf Pate. «Der Laden läuft, aber verschiedene Investitionen, vor allem baulicher Art, sind noch zu tätigen. Grund, den Stiftungsrat in die Pflicht zu nehmen.**

Der Stiftungsrat Stockalperturm Gondo tagte gestern in Brig. Unter der Leitung von Präsident Adolf Ogi befasste

sich der Stiftungsrat mit den Aktualitäten in Sachen Erfolgsrechnung, Neufinanzierung des Wunschkataloges der Pächterin und weiteren Stiftungsbelangen.

## Zur Erinnerung

Die WB-Leser erinnern sich. Am 14. Oktober 2000 verlor der Berg in Gondo seinen Halt. Ein Hang rutschte ab, begrub Menschen und Häuser unter sich und forderte 13 Menschenleben. Mit einem Gewaltakt der Bevölkerung und der Sympathie der Schweizer Bevölkerung baute Gondo sein Dorf wieder auf. «Der Sturm steht, Gondo lebt», meldeten die Medien, als ein Stiftungsrat unter alt Bundespräsident Ogi (damals ein Mann der ersten Stunde am Katastrophenort) sich an die Aufbauarbeit des Wahrzeichens von Gondo machte. Mit Erfolg: Nach mehrjährigem Einsatz ge-

gen alle Widerstände konnte der Turm vor Jahresfrist eingeweiht werden.

## Eine Pächterin...

Die Leitung des neu gestalteten Turmes, der mit Millionenbeträgen vollständig restauriert werden musste, wurde Monika Holzegger anvertraut. Eine «Business»-Frau erster Güte, die dem alten Stockalperturm neues Leben einflusste. Der Umbau des Turmes gelang dermassen, dass die neue Pächterin dank ihrer Initiative die begehrten Preise in der Gastronomie absahnte. Der WB hat jeweils darüber berichtet. Die 34-jährige Pächterin erwies sich für Gondo als ein Glücksfall. Mit grosser Kompetenz führt sie den Stockalperturm in Gondo und ist Monat für Monat für eine Überraschung gut. Die Umsatzzahlen stimmen, der Weg ist aufgezeichnet.

## ...ein Ehrenburger

Das Gleiche gilt für den Stiftungsratspräsidenten. Alt Bundesrat Adolf Ogi übernahm auf Anfrage spontan das Präsidium der Stiftung und schaltete Persönlichkeiten aus dem öffentlichen nationalen Leben ein. Die «Türöffner» bewährten sich. Innert nützlicher Frist konnte die Visitenkarte von Gondo vollständig saniert und seiner neuen Zweckbestimmung zugeführt werden. Die Einweihungsfeier des Stockalperturmes in Gondo, ein nationales Event, war ein Dankesfest an die Schweizer Bevölkerung. Dank grosszügigen Spenden konnte der Turm mit Millionenbeträgen wieder aufgebaut werden. Für seine Verdienste wurde alt Bundespräsident Adolf Ogi die Ehrenburgerschaft der Gemeinde Zwischbergen/Gondo verliehen. Die Übergabe der Ehrenburger-

urkunde an Adolf Ogi in Anwesenheit seiner Familie und geladener Gäste war ein Höhepunkt in der Geschichte der Gemeinde.

## Über die Bücher

Wie an der gestrigen Stiftungsratssitzung im Burgersaal des Stockalperschlosses zu vernehmen war, sieht die Erfolgsrechnung des Stockalperturmes gut aus. Der Bau ist abgeschlossen und finanziert. Die initiative Pächterin Monika Holzegger schaut auf ein erfolgreiches 2007 zurück und die Buchungen für 2008 sind noch vielversprechender. Die Erfolgsstory des Unternehmens setzt aber voraus, dass weitere Investitionen bezüglich der betrieblichen Abläufe getätigt werden. Der Stiftungsrat muss über die Bücher.

## Wunsch- ist nicht Pflichtkatalog

Der Stiftungsrat nahm den Si-

tuationsbericht und den Wunschkatalog von Pächterin Monika Holzegger zur Kenntnis.

Wünsche setzen voraus, dass sie auch erfüllt werden können. Alle Wünsche der Turmleitung konnten nicht in den Pflichtkatalog des Stiftungsrates aufgenommen werden. Dieser bemüht sich, nach verteilten Lorbeeren und Dankesadressen an die Pächterin, nach neuen Mitteln Ausschau zu halten, um das Wunschprogramm zu erfüllen.

Die Mitglieder des Stiftungsrates wurden in die Pflicht genommen und die Aufgaben neu verteilt. Innert nützlicher Frist erhofft der Stiftungsrat die notwendigen Mittel einzutreiben, um einen reibungslosen infrastrukturellen Ablauf des gut besuchten Gastbetriebes in Gondo zu gewährleisten. **pr**

BILDUNGSHAUS

ST. JODERN



**Mittwoch, 14. Mai 2008, 14.00 bis 17.00 Uhr:**

**Fachstelle Katechese – Impulsstag Firmung**  
**Thema:** «Wage den Flug, lass dich tragen!»

**Leitung:** Peter Heckel und Lydia Clemenz-Ritz

Etwas wagen, dazu braucht es Mut und Kraft. Menschen, die sich getragen wissen, fällt es leichter, sich auf Neues einzulassen. Mit der Firmung beginnt für junge Menschen ein neuer Abschnitt. Im Vertrauen auf das Wirken des Hl. Geistes wollen sie sich «aufschwingen», um Verantwortung als Christen und Christinnen zu übernehmen. Am Impulsnachmittag werden die Vorbereitungen zum Firmerlebnistag vorgestellt.

Die Fachstelle Katechese lädt alle, die in der Firmvorbereitung mitarbeiten, recht herzlich zu diesem Anlass ein. Anmeldungen werden bis am 7. Mai 2008 bei der Fachstelle Katechese entgegengenommen.

**Mittwoch, 14. Mai 2008, 19.30 bis 20.30 Uhr:**  
**Anbetungsstunde «Kommt, lasst uns IHN anbeten»**

**Leitung:** Dorly und Peter Heldner, Glis

Eucharistische Anbetung ist eine innige Herzensbeziehung mit Jesus, der in der Eucharistie wahrhaft gegenwärtig ist. In Momenten der Dürre und Leere, aber auch der Freude und Zuversicht ist es wichtig, zur Ruhe zu kommen und Zeit mit Jesus Christus zu verbringen. Für die Zeit, die wir ihm schenken, gibt er uns das Vielfache zurück. Anbetung ist so Quelle des Segens für uns alle.

Die Anbetungsstunden finden in der Hauskapelle des Bildungshauses St. Jodern statt und es sind alle Interessierten recht herzlich dazu eingeladen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Freitag, 16. Mai 2008, 18.00 bis 20.00 Uhr:**

**Vortrag: «Erziehen: Orientierung geben – Freiraum lassen»**

**Leitung:** Prisca Facchin, Psychologin, Basel  
Das Thema Erziehung ist immer aktuell. Wie viel Freiraum, wie viel Grenzen brauchen Kinder? Sind Strafen noch zeitgemäss? Die Diskussion der Fragen vermittelt In-

formationen für die eigene Erziehungsarbeit und zeigt: Ein warmherziger, ermutigender Erziehungsstil umfasst das Austragen von Konflikten und das Festlegen eines verbindlichen Rahmens gibt wichtige Orientierungshilfe.

Alle Interessierten sind recht herzlich zu diesem Vortrag eingeladen, es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Samstag, 17. Mai 2008, 11.00 Uhr, bis Sonntag, 18. Mai 2008, 16.00 Uhr:**

**Schweizerisches Katholisches Bibelwerk Oberwallis – Besinnliches Wochenende**  
**Thema:** Das Vaterunser und die Mystik unseres Alltags  
**Leitung:** Prof. Hermann-Josef Venetz, Freiburg

Das Schweizerische Katholische Bibelwerk Oberwallis lädt alle interessierten Frauen und Männer zu diesem besinnlichen Wochenende ein. Anmeldungen werden im Bildungshaus St. Jodern entgegengenommen.

Nähere Auskunft sowie Detailprogramme erhalten Sie im Bildungshaus St. Jodern.

## Muttertagskonzert

Bitscher Chor

Bitsch. – eing.) Erstmals in seiner Vereinsgeschichte lädt der Bitscher Chor am kommenden Freitag, dem 9. Mai, um 19.30 Uhr zum Muttertagskonzert in

die Kirche von Bitsch ein. Mit ihren speziell für diesen Anlass arrangierten Muttertagsliedern und ausgewählten Texten wollen die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung des Dirigenten Marcel Mangisch und musikalisch begleitet von den Gitarristen Alex Brügger und Norbert Mangisch nicht nur die Mütter verwöhnen, sondern ebenso al-

len Zuhörerinnen und Zuhörern während neunzig Minuten gefühl- und gehaltvolle Unterhaltung schenken.

Zusätzlich wird der Flötist Franzpeter Delaquis die Anwesenden mit zauberhaften Melodien auf seiner Panflöte zu begeistern wissen. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, es wird eine Kollekte veranstaltet.

Anzeige



**Nein**  
**zur Abschaffung von Sport, Kultur und Sozialem!**

Die Einnahmen aus Geldspielen sollen nicht internationale Privatbetreiber bereichern, sondern zum Gemeinwohl des Landes beitragen.

Unterzeichnen Sie die Volksinitiative!

Jean-René Fournier, Regierungsrat, Sion



Unterzeichnen Sie die Volksinitiative  
«Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls»

Verantw. José Bessard

CCP 10-165620-7

Die Unterschriftenliste können Sie auf [www.gemeinwohl.ch](http://www.gemeinwohl.ch) herunterladen

Initiativkomitee «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls», Postfach, 9029 St.Gallen